

### Die erste Saat geht auf!

- Runde 3500 qm unbebauter Grund sind bearbeitet und werden im April und Mai eingesät.
- 50 Insekten-Hotels und 120 Vogel-Nistkästen wurden gebaut und unterstützen die Vogel- und Insektenvielfalt im Dorf und der Gemarkung.
- 12 Aktivisten waren nach der Aktion "Saubere Landschaft" begeistert über sehr geringe Mengen Müll in der Landschaft.
- Auf landwirtschaftlichen Flächen aktuell zu sehen: Lerchen-Fenster in Wintergetreidesaaten.
- 3,5 ha Blühflächen in der Gemarkung sind in der Vorbereitung.



### Anstecken lassen und mitmachen ...

- Hobby-Ornithologen
- Insektenkundige
- Gartenliebhaber
- Naturfreunde
- Kräuter-Feen
- Bastler
- Redakteure für Newsletter und Presse
- Spender und Sponsoren

Einheitskasse der Verbandsgemeinde  
Verwendungszweck: Spende für  
Arbeitskreis Artenschutz Böbingen  
Sparkasse SÜW in Landau  
BIC:SOLADES1SUW  
IBAN: DE54548500100034000018

... dabei sein,  
wenn Böbingen  
aufblüht!

V.i.S.d.P: Gemeinde Böbingen  
BM Stefan Werner, Hauptstraße 19a, 67482 Böbingen



## Blühendes Böbingen

Eine Initiative für gemeinsames Bürgerengagement und aktiven Artenschutz in der Gemeinde Böbingen

## Die Vision

### Ein Traum!

Sommerferien.

Ich sitze bei herrlichem Sonnenschein auf der Terrasse und genieße die freie Zeit. Auf dem Bauch den Spiegel-Bestseller von Peter Bertold: „Unsere Vögel. Warum wir sie brauchen und wie wir sie schützen können“ (ISBN 9783550081224).

Mein Blick schweift über ein Meer aus Blumen. Aus der benachbarten Blühfläche dringt Summen und Brummen einer vielfältigen Insektenschar an mein Ohr. Schmetterlinge taumeln im lauen Wind, trunken von üppigen Duft nach Blüten und Nektar. Schwalben sausen im Tiefflug über die bunte Vielfalt, ein Hase sucht Deckung und labt sich am duftenden Kräuter-Buffer.

Bienen, Florfliegen, Marienkäfer und Schwebfliegen vertilgen Blattläuse am Apfelbaum nebenan. Neugierige Kinder liegen in der Deckung am Zaun, die Ferngläser an den Augen, ein Lächeln im Gesicht. Heute Abend erzählen sie begeistert, was sie alles beobachtet haben, stellen Fragen und prahlen tags darauf in der Schule mit ihrem Wissen über die bunte Vielfalt aus der Nachbarschaft ...

Natur pur. Direkt vor der Haustür. Mehr Wohlbefinden geht nicht. Und mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung auch nicht. Zufrieden, glücklich und dankbar döse ich ein, froh ein Teil dieser „blühenden Gemeinde“ zu sein.

## So kann's was werden!

### Gemeinsam zum Erfolg!

Die Initiatoren des AK wissen um die Sorge der Gartennachbarn: Blühende Pflanzen mit Samenflug. Schlimmstenfalls lästige Unkräuter, die sich ausbreiten. „Wir behalten das im Auge und sind bemüht, das zu vermeiden. Falls wir mal was übersehen: „Redet mit uns, bitte nicht über uns“!

An alle Anwohner geht die Bitte, das Gelingen zu unterstützen. Die jungen Sämlinge sind empfindlich und es wäre toll, in dieser Zeit die Flächen zu schonen. Am Rand dürfen Kinder gerne ihre Neugier stillen und beobachten, wie alles keimt und wächst. Hunde an der Leine sollen dem interessierten Herrchen/Frauchen gerne mal zeigen, wie aus einem öden Bauplatz eine tolle Blumenwiese wird. Und wenn alles mal grünt und blüht, dürfen alle ihre Freude dran haben. Bienen, Schmetterlinge, Vögel, Groß und Klein. Die Devise lautet: „Leben und leben lassen.“

Nichts spricht gegen einen kleinen Blumenstrauß. Gerne dürfen zukünftige Biologen die Lupe auspacken und Insekten beobachten. Und was wäre eine Prinzessin ohne einen Blumenkranz? Einzig die Vierbeiner sollten sich ein bisschen zurückhalten. Ihre verspielte Tollpatschigkeit könnte ungewollt zu viel platt machen.

„Danke für eure Rücksicht und Mithilfe! Wir freuen uns, von euren Beobachtungen und Erlebnissen an den blühenden Feldern zu hören.“

## So erst recht!

### Legen Sie selbst Hand an und gestalten Sie Ihren Garten „Naturnah“.

**Hier ein paar einfache Tipps, wie jeder ohne viel Mühe einsteigen kann:**

Bieten Sie Vogel-Nistkästen und Insektenhotels an. Begrünen Sie Fassaden mit Kletterpflanzen, lagern Sie Totholz im Garten, anstatt immer alles zu entsorgen. Gestalten sie Lesestein-Haufen oder Trocken-Mauern. Versuchen Sie sich selbst als Blühflächen-Besitzer. Das geht auch im größeren Blumentopf. (Saatgut gibt's kostenlos bei Michael Vogel). Wählen Sie bei Neuanpflanzungen Stauden und Sträucher mit hohem ökologischen Nutzen aus (Bienentracht, beerentragend usw.).

Besuchen sie die **Vortragsveranstaltung** am **Donnerstag, 19. April 2018, 20 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus Böbingen.

- Insektensterben und andere tiefgreifende ökologische Veränderungen (Heike Gonschior)
- Stauden im naturnahen Garten (Ruth Drumm)

**Ansprechpartner:**  
**Michael Vogel**  
**Tel. 0162 2417507**